

Universitärer Berufsbildungskurs UBK **Syllabus/Kursbeschreibung**

Akademisches Jahr: 2017/2018	
Titel der Lehrveranstaltung:	Interkulturalität
Studienjahr:	Einziges
Semester:	I Semester
Prüfungskodex:	80303
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/01
Dozent der Lehrveranstaltung:	Dr. Herzer Gernot Christian – RDT Freie Universität Bozen
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	12
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Der Kurs befasst sich mit dem Thema der Interkulturalität in pädagogischen Kontexten, insbesondere im Bildungssystem. Er zeigt die Möglichkeiten des Wissenserwerbs zu diesem Thema. Er führt in grundlegende Begriffe und Konzepte ein und berücksichtigt dabei die Themen der interkulturellen Kommunikation und Kompetenz. Er thematisiert die Themen Ethnizität und Migration sowie Interkulturalität in Südtirol und er zeigt in praktischer Perspektive verschiedene Interkulturelle Übungen und Trainingsmethoden.</p>
Spezifische Bildungsziele:	<p>Die Studierenden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Konzepte von Interkulturalität in ihren theoretischen Fassungen kennen und beurteilen können • Differenzerfahrungen und Fremdwahrnehmungen reflektieren können, • die Zusammenhänge zwischen interkultureller Kommunikation und interkultureller Kompetenz erkennen, beobachten und bewerten können; • über Elemente interkultureller Kommunikation verfügen und sie kritisch reflektieren können; • Theorien und Konzepte interkultureller Pädagogik kennen, verstehen und für integrative Initiativen anwenden können; • die kulturellen, sozialen, rechtlichen und pädagogischen Dimensionen der Migration und der sprachlich-kulturellen Heterogenität in Südtirol, wie auch in Europa, kennenlernen und beurteilen können;

	<ul style="list-style-type: none"> • Über pädagogische Techniken und Methoden verfügen, interkulturelles Lernen zu fördern. • mit Begriffen wie Differenz, Ethnizität, Identität und Migration vertraut sein • Sensibilität für die traditionellen Strukturen der Herkunftskulturen der Migrationssubjekte sowie Vorstellung von Interkulturalität in der Moderne entwickeln.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturalität als Gegenstand der Wissensakquise • Interkulturalität und Multikulturalität • Kultur: Begriffe, Konzepte, Dimensionen, Theorien • Kulturelle Unterschiede und Interkulturelle Kommunikation/ Kompetenz • Interkulturelle Pädagogik – Geschichte und Konzepte • Diversity und Identität, Ethnizität und Migration, Integration und Beteiligung, Hybridität, Konflikte • Interkulturalität: Südtirol als Normalität und als Besonderheit • Interkulturelle Übungen und Trainingsmethoden
Unterrichtsform:	Vorlesung
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zum Thema zu recherchieren, zu verarbeiten und zu verstehen; Studierende kennen zentrale Begriffe, Konzepte, Dimensionen und Theorien der Interkulturalität und ihre Entwicklung und verstehen ihre Bedeutung in lokalen, regionalen, nationalen und globalen Kontexten; Studierende kennen und verstehen die Bedeutung interkultureller Pädagogik, Kommunikation und Kompetenz; Studierende kennen interkulturelle Übungen und Trainingsmethoden.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen Studierende können das Thema Interkulturalität analytisch zergliedern und in didaktische Einheiten umsetzen; Studierende können kriterienorientierte Empfehlungen für eine differenzierte und problembewusste Weiterbeschäftigung mit Interkulturalität abgeben; Studierende können interkulturelle Übungen und Trainingsmethoden anwenden und ihre Ergebnisse evaluieren.</p> <p>Urteilen Studierende können Differenzerfahrung und Fremdwahrnehmung reflektieren und in ihrer Bedeutung für interkulturelle Pädagogik beurteilen; Studierende können die kulturellen, sozialen, rechtlichen und pädagogischen Dimensionen der Migration und der sprachlich-kulturellen Heterogenität in Südtirol, wie auch in Europa kritisch analysieren und beurteilen; Studierende können die unterschiedlichen Theorien und Konzepte von Interkulturalität kritisch beurteilen und sie in ihre Bedeutung für ihre eigene pädagogische Praxis bewerten.</p> <p>Kommunikation Studierende sind in der Lage, sich reflektiert in Situationen</p>

	<p>interkultureller Kommunikation zu beteiligen; Studierende wissen um die Voraussetzungen interkultureller Kommunikation und kennen Strategien des kommunikativen Umgangs und der Verständigung; Studierende können interkulturelle Übungen und Trainingsmethoden in kommunikativen Settings einsetzen. Lernstrategien Studierende können Lernstrategien zum Umgang mit Interkulturalität für sich selbst und für andere entwickeln; Studierende kennen Methoden und Techniken, Lernstrategien zur Erweiterung der Möglichkeiten interkultureller Kommunikation einzusetzen; Studierende kennen die Bedeutung von Schemata und ihre kritische Reflexion bei der Entwicklung von Lernstrategien in interkulturellen Bereichen.</p>
Prüfungsform: (siehe Art. 7 der Studiengangsregelung)	Eine schriftliche und eine mündliche Prüfung
Prüfungsprogramm:	Das Prüfungsprogramm beinhaltet alles, was unter den Punkten <i>Auflistung der behandelten Themen</i> und <i>Pfichtliteratur</i> angeführt ist.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notermittlung:	<p>Die Gesamtbewertung ergibt sich aus den Bewertungen der schriftlichen und der mündlichen Prüfungsteile. Kriterien für die Bewertung sind: Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</p>
Pfichtliteratur:	<ul style="list-style-type: none"> • Auernheimer, Georg (Hrsg.) (2010): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag 2010. • EURAC (Hrsg.) (2014): Zusammenleben und Vielfalt in Brixen. Ein Forschungsbericht über Vor(ur)teile und Herausforderungen zum Zusammenleben verschiedener Kulturen, Sprachen und Religionen in der Gemeinde Brixen. Bozen: EURAC 2014. • Hiller, Gundula G. & Vogler-Lipp, Stefanie (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Konzepte, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag 2010. • Nohl, Arnd-Michael (2014) Konzepte interkultureller Pädagogik. Eine systematische Einführung. 3. Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Kapitel 2 bis 6.
Weiterführende Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Barmeyer, Christoph (2012) Taschenlexikon Interkulturalität. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. • Bredendiek, Markus (2015) Diversität und Fremdverstehen. Eine psychologische Untersuchung der menschlichen Fremdrelexion. Wiesbaden: Springer. • Baur, Siegfried (2000): Die Tücken der Nähe. Kommunikation und Kooperation in Mehrheits/Minderheitsverhältnissen. Meran: Alpha Beta. • Göbel, Kerstin (2010) Interkulturalität und Kompetenz in pädagogischen Institutionen. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP) 33. Jahrgang, Heft 1, 2010, S. 4-6.

	<ul style="list-style-type: none">• Esser, Hartmut (2013) Mythen der Integrationsdebatte: Was hilft wirklich? In: C. Kolisang (Hrsg.) (2013) Bundesweiter Bildungsstreik 2009. Wiesbaden: Springer.• Luciak, Mikael & Binder, Susanne (2010) Informationen und Anregungen zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips „Interkulturelles Lernen“. Ein Handbuch für den Bereich allgemeinbildende Pflichtschulen und allgemeinbildende höhere Schulen. ASSA. Online-Journal des Vereins der AbsolventInnen des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien.• Lüsebrink, Hans-Jürgen (2012) Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart, Weimar: Metzler.• Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Hrsg.) (2014) Divers – Kontrovers? Ideen für den interkulturellen Schulalltag. München: ISB.
--	--

Veröffentlicht am: 26.07.2017